



Laufende Weiterbildung als professionelle Selbstverständlichkeit

Neue Erkenntnisse und Technologien entstehen mit ungeheurer Geschwindigkeit. Es ist für den:die Einzelne:n, auch Universitätsangehörige, nicht mehr möglich, alle für die eigenen Entscheidungen und Tätigkeiten relevanten Entwicklungen im Blick zu halten. Zudem ändern sich die beruflichen Anforderungen immer schneller, sodass nicht jede:r für alle Anforderungen des jeweils aktuellen Berufs ausgebildet ist. Das gilt insbesondere auch für politische Mandatar:innen und Mitarbeiter:innen der Verwaltung, ebenso wie für alle Akademiker:innen, von denen viele in Positionen sind, in denen erwartet wird, dass sie über aktuelles, relevantes Wissen verfügen und dieses auch weitergeben.

Ein verpflichtender jährlicher Besuch von Weiterbildungsveranstaltungen, insbesondere im Kontext nachhaltiger Entwicklung für alle Mandatar:innen, Verwaltungsbeamt:innen und berufstätigen Akademiker:innen, ist daher vorzusehen.

Dies kann als spezieller Aspekt des lebenslangen Lernens für eine Gesellschaftsgruppe betrachtet werden, bei der dieses Lernen besonders relevant erscheint.

Als inhaltliche Basis wird ein bundesweiter Weiterbildungs-Katalog erstellt, der sich an relevanten wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen orientiert. Daraus können spezifische Weiterbildungsangebote für die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder und Bedarfe abgeleitet werden. Für die Erstellung und regelmäßige Aktualisierung des Katalogs wird ein Beirat aus unabhängigen Wissenschaftler:innen und Vertreter:innen der verschiedenen Berufsgruppen eingerichtet.

erstellt von **Bernhard Kernegger**
(Universität für angewandte Kunst) &
Helga Kromp-Kolb (Universität für
Bodenkultur Wien)

unter Berücksichtigung von
UniNEtZ-Optionen [04_15](#), [04_17](#),
[16_15](#), [16_18](#)
www.uninetz.at/optionsbericht

Stand: 05/2024

Handlungsebene:
Bund (evtl. auch Länder)

Kontakt:
dialog@uninetz.at

Maßnahmen

- Verpflichtende, kostenlose Weiterbildung für alle Mandatar:innen, Verwaltungsbeamt:innen und beruflich tätige Akademiker:innen gesetzlich verankern.
- Sichtung vorhandener Angebote und Etablieren attraktiver, zeitgemäßer und jeweils aktueller Weiterbildungsangebote durch unabhängige Wissenschaftler:innen in Zusammenarbeit mit Vertreter:innen verschiedener Berufsgruppen.
- Öffnen dieser Weiterbildungsangebote für die Allgemeinheit. Das Zertifikat kann der beruflichen Karriere förderlich sein.

Weiterführende Literatur:

Holzer, Daniela (2017): Weiterbildungswiderstand. Eine kritische Theorie der Verweigerung. Bielefeldt: transcript.

Scheerens, J. (2010). Teacher's Professional Development: Europe in international comparison. Luxemburg.

UNESCO Institute for Lifelong Learning (2022): Making lifelong learning a reality: a handbook. United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization (UNESCO) (2000):

World Education Report. The right to education: towards education for all throughout life. URL: https://www.right-to-education.org/sites/right-to-education.org/files/resource-attachments/UNESCO_World_Education_Report_The_RTE_Towards_Education_For_All_Throughout_Life_2000_En.pdf (Letzter Zugriff am 28. März 2024).